

4394/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller  
und Genossen  
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend ökologische Indikationen für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung  
Die Anreicherung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung mit ökologischen Indikatoren  
ist ein langjähriges Anliegen der Umweltpolitik. Im Parlament wurde in den letzten zehn  
Jahren wiederholt darüber diskutiert und der zuletzt im Umweltausschuß behandelte  
Zwischenbericht zeigt auch erhebliche Fortschritte im Bereich der österreichischen  
statistischen Einarbeitung. Immerhin ist es in Zukunft möglich, z.B. das Wachstum einzelner  
Branchen mit den jeweiligen Emissionsauswirkungen zu korrelieren.  
Das eigentliche Anliegen zu einem neuen Maßstab für den Wohlstand einer Volkswirtschaft  
und deren Fortentwicklung unter Berücksichtigung von Lebensqualitätsindikatoren zu  
kommen, konnte bis jetzt allerdings noch nicht erreicht werden.  
Die britische Regierung hat in den letzten Wochen einige Anstrengungen hierzu  
unternommen. Nach einer Aussage von Toni Blair will Großbritannien der erste Staat sein,  
der tatsächlich den Zustand der Umwelt in einigen wenigen möglichst aussagekräftigen  
ökologischen Zahlen beschreiben und gleichzeitig die Bruttoinlandsproduktentwicklung  
entsprechend korrigieren möchte. So soll z.B. ein Summenindikator für die Entwicklung der  
Luftverschmutzung, der Wasserverschmutzung, Bodenschutz, Klimaentwicklung, aber auch  
schwieriger zu fassende Bereiche wie den Naturschutz unter Mitarbeit führender  
Wissenschaftler in kurzer Zeit geschaffen werden. Gemeinsam mit der Entwicklung von  
Sozialdaten sollen diese Umweltindikatoren zur Berechnung einer korrigierten  
Inlandsproduktes als Wohlfahrtsindikator verwendet werden.

Im Rahmen der OFCD werden zwei mal jährlich bereits 33 Umweltindikatoren ermittelt und fortgeschrieben, wodurch bereits für 23 Mitgliedsstaaten in Westeuropa, Nordamerika und Asien die Umweltentwicklung repräsentativ verfolgt werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. Sind Sie über die kritischen Arbeiten zur Fortentwicklung des Bruttoinlandsprodukts und über die Fortentwicklung ökologischer Indikatoren im Rahmen der OECD informiert und welche Rolle spielt Österreich dabei?

2. Ist es nicht sinnvoll auch in Österreich zu versuchen, auch für Österreich ein korrigiertes Inlandsprodukt unter Berücksichtigung ökologischer Indikatoren zu errechnen und damit eine entsprechende Wohlfahrtsentwicklung abzubilden?

Ist dies nicht gerade im Hinblick auf die bevorstehenden Beitrittsverhandlungen mit den osteuropäischen Ländern zweckmäßig, wo wir eine dauerhafte Anhebung der Umwelt- und Sozialstandards anstreben?